



## "30 km/h - macht die Straßen lebenswert!"

Newsletter des EU-weiten Volksbegehrens für sichere, schöne, umweltfreundliche Städte

30. Juli 2013

### Ein Sommer mit Aktionen und guten Ideen

Unsere Kampagne hat es geschafft, eine breite politische Diskussion in Gang zu bringen. Hunderte von Kommunen in ganz Europa diskutieren jetzt die möglichen Vorteile von niedrigeren Geschwindigkeiten. Es spricht sich herum, dass Tempo 30 als Regel eine wichtige Voraussetzung ist, damit Menschen sicherer mobil sein und das Leben in der Stadt genießen können. Und damit der Verkehrslärm sich halbiert und die Luft sauberer wird. Diskutiert werden neue 30 km/h – Zonen in größerem Umfang, z.B. in einem ganzen Wohngebiet oder sogar in der ganzen Innenstadt (zum Beispiel in Würzburg/Deutschland), auch Tempo 30 auf Hauptstraßen ist nicht mehr undenkbar. Unterdessen sind die beiden europäischen Hauptstädte Paris und London dabei, ihre ehrgeizigen Pläne voran zu treiben. Näheres dazu auf [www.30kmh.eu](http://www.30kmh.eu).

Jetzt sind die Aktivisten unserer Kampagne draußen unterwegs und sammeln Unterschriften, mit Informationsständen, Aktionen und auf Festen. Damit gute Aktionsideen allen zugänglich werden, haben wir einige Beispiele veröffentlicht. ([www.30kmh.eu/aktionsideen](http://www.30kmh.eu/aktionsideen)) Lasst Euch inspirieren und schickt uns auch weitere Ideen und Informationen, denn die Sammlung ist dazu da, erweitert zu werden!

In manchen Regionen ist es schwierig, Leute davon zu überzeugen, dass niedrigere Tempolimits eine höhere Lebensqualität ergeben. Das kann man in der email nachlesen, die Kamila aus Poznan uns geschickt hat. Sie ist in der „Critical Mass“-Bewegung aktiv und organisiert in ihrer Stadt Fahrrad-Demonstrationen an jedem letzten Freitag im Monat. Es ist bewundernswert, wie lange „**Poznańska Masa Krytyczna**“, ein Partner in unserer Kampagne, sein Engagement trotzdem schon durchhält!

*„ In Polen spielen Individualismus und Hyperfreiheit im Straßenverkehr eine große Rolle. Niemand darf einem Polen vorschreiben, wie und wo er mit dem Auto fahren und parken kann. Man kann sogar sagen, dass in jedem Auto eine eigene Welt des Fahrers existiert, ohne Verbindung zur Wirklichkeit. Da gibt es Fantasien von unbegrenzter Mobilität und unbegrenztem Fahren, auch über die scheinbare Sicherheit – in einem großen Auto fühlt ein Pole sich unsterblich.*

*Ich glaube, dass die Vorbilder der großen amerikanischen Städte dabei eine große Rolle spielen. Denn die meisten Filme, die wir in Polen sehen können, kommen aus Amerika, und wir sehen darin sehr breite Straßen mit 3, 4 oder 5 Fahrbahnen in jeder Richtung. Die Straßen zerschneiden die Stadtzentren, ein Strom von Autos fließt durch die Stadt, man sieht keine Radfahrer und fast keine Passanten. Sehr selten zeigen die Medien Tempo 30-Zonen: wie gut sie funktionieren und wie zufrieden die Anwohner damit sind und warum. Die Leute können also nichts davon wissen, und dann überwiegt die Angst vor etwas Neuem. Junge Leute haben natürlich den Zugang zum Internet, und auch die Polen, die im Ausland*

*arbeiten, kennen andere Bilder von der Welt, aber die meisten Leute glauben, dass nur das Fernsehen das echte Abbild der Welt zeigt.*

*Deshalb radeln wir jeden Monat, um das Stadtbild zu ändern, - seit fast 9 Jahren. In Posen haben die Autos immer Vorrang. Als eine große Gruppe von Radfahrern sind wir besser sichtbar und können uns besser bemerkbar machen.*

*Viele Grüße, Kamila"*

Wir hoffen, dass Ihr alle unsere EBI in den nächsten Monaten weiter unterstützt. Wir nähern uns der Zeit, wo unser Thema traditionell die meiste Aufmerksamkeit bekommt, mit vielen Veranstaltungen rund um die „Europäische Woche der Mobilität“. Vor allem aber mit dem Beginn des neuen Schuljahres, wenn für Millionen wieder der – hoffentlich sichere! - Schulweg beginnt.

Unsere Unterschriftensammlung geht bis Mitte November.

Wir können noch viel mehr Unterschriften bekommen, aber das schaffen wir nur mit Euerer und Ihrer Hilfe. Deshalb bitten wir Sie und Dich persönlich noch einmal, Werbung für unsere Kampagne zu machen, bei Freunden, Kollegen, an Orten, wo viele Leute sind, und mit den social media. Auch dieser Newsletter kann gerne weiter geschickt werden!

Auf [www.30kmh.eu](http://www.30kmh.eu) kann man sofort online unterschreiben. Wir haben dort auch Unterschriftslisten für alle Länder zum Ausdrucken, mit der Rücksendadresse. Bitte druck sie aus und verteilt sie weiter. Eine einzelne email wird schnell übersehen oder vergessen.

Und hier kann man uns auch auf facebook oder Twitter folgen:

DE: [www.facebook.com/30kmh.eu](http://www.facebook.com/30kmh.eu)

EN: [www.facebook.com/30kph.eu?ref=hl](http://www.facebook.com/30kph.eu?ref=hl)

FR: [www.facebook.com/Ville30?fref=ts](http://www.facebook.com/Ville30?fref=ts)

IT: [www.facebook.com/30kmh.ICE?ref=hl](http://www.facebook.com/30kmh.ICE?ref=hl)

Twitter: [www.twitter.com/30kmhEU](http://www.twitter.com/30kmhEU)

Jetzt ist die Gelegenheit, Europa für mehr Sicherheit und qualitätsvollere Straßen fit zu machen. Unterschreibt!

Unsere Kampagne ist ausschließlich spendenfinanziert. Wer uns finanziell unterstützen möchte, kann das gleich online machen. Oder das folgende Bankkonto nutzen. (Für Spendenquittungen bitte die Postadresse auf die Überweisung schreiben). Vielen Dank!

EUGENT co-ordination EBI 30km/h

GLS-Bank Bochum

Account Nr: 1137 4489 00

IBAN: DE06430609671137448900

BIC: GENODEM1GLS

Und hier kann man sich für den newsletter anmelden, ihn abbestellen oder die Sprache wechseln (in Englisch oder Italienisch) : [info@30kmh.eu](mailto:info@30kmh.eu) („Anmelden“ oder „Abmelden“, „Sprache: EN“, „Sprache: IT“ im Betreff reicht.)

#### **Impressum:**

Koordinierungsstelle EBI "30 km/h - macht die Straßen lebenswert!"

EUGENT - Europäische Gesellschaft für Entschleunigung gUG

Heike Aghte, Sprecherin Bürgerkomitee

Griebenow-Str.22, 10435 Berlin

Tel: 0049-170-5389971

email: [heike.aghte@30kmh.eu](mailto:heike.aghte@30kmh.eu)

[www.30kmh.eu](http://www.30kmh.eu)